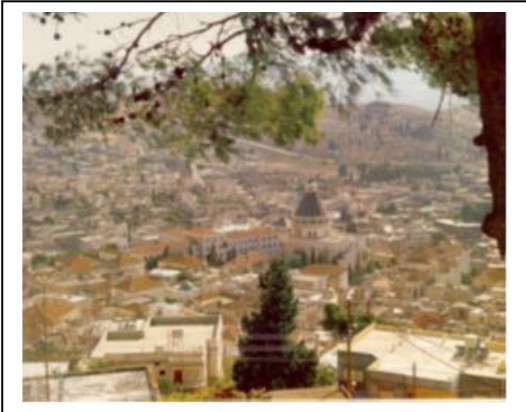


Nazareth



Nazareth ist die Stadt, in der Jesus als Kind und Jugendlicher lebte. Deswegen wird er auch oft „Jesus von Nazareth“ genannt.

An der Stelle, wo nach der Überlieferung das Haus Marias stand und der Verkündigungsendel zu ihr kam, erhebt sich die katholische Verkündigungskirche.

Nazareth liegt im Norden von Israel, damals hieß die Gegend „Galiläa“. Der See Genezareth ist ca. 25 km entfernt. Als Jesus dort lebte, war es ein kleiner

unbedeutender Ort, man schätzt, dass etwa 200 bis 500 Menschen dort wohnten. Heute leben in der Stadt (zusammen mit dem neu gebauten Natzerat Illit) ca. 120.000 Einwohner, sie ist also etwa so groß wie Ulm.

Es bestehen Städte-Partnerschaften mit Leverkusen und Neubrandenburg. Viele der Einwohner sind arabische Christen oder Muslime mit einem israelischen Pass. Das ist für sie oft nicht ganz einfach.

Bildquelle: Nazareth View Wikipedia CC BY-SA 3.0 Anan Maalouf

Kapernaum



Aus Kapernaum stammen die Jünger Petrus und sein Bruder Andreas, Johannes und Jakobus sowie der Zöllner Levi.

Hier heilte Jesus die Mutter des Petrus. Vermutlich wohnte er hier einige Zeit und begann, in der Synagoge zu lehren.

Von dieser Synagoge kann man heute noch Reste sehen, die zeigen, dass sie einmal sehr schön gewesen sein muss und eine der größten Synagogen der Gegend war.

Leider existieren von dem ganzen Ort nur noch Ruinen. Er wurde bei einem Erdbeben zerstört, nochmals besiedelt, dann aber aufgegeben.

Da Kapernaum im Neuen Testament eine große Rolle spielt, reisen viele Touristen dort hin. Es gibt dort viele archäologische Funde zu besichtigen und über dem ehemaligen Haus des Petrus steht eine Kirche.

Bildquelle: Wikipedia, Berthold Werner, gemeinfrei

Bethlehem



Bethlehem liegt so nahe an Jerusalem, dass viele Touristen mit dem Taxi hinfahren.

Es gehört heute aber gar nicht mehr zu Israel, sondern zu Palästina. Deswegen muss man sich von einem Grenzposten kontrollieren lassen.

Bethlehem hat ca. 30.000 Einwohner, also etwa so viel wie Winnenden und besitzt zwei Universitäten! Bethlehem hat viele Partnerstädte in aller Welt, in Deutschland ist es die Stadt Köln.

In Bethlehem lebte die Familie von Rut, dort wurde König David geboren und später Jesus. Die Geburtskirche gehört zu den wichtigsten heiligen Stätten des Christentums in Israel – und ist zugleich eine der ältesten Kirchen überhaupt: sie ist etwa 1.700 Jahre alt!

Bildquelle: Wikimedia

Jericho



Jericho ist eine der ältesten Städte der Welt, es heißt, sie wäre 10.000 Jahre alt.

Gleichzeitig ist sie auch die am tiefsten gelegene Stadt mit 250 m unter dem Meeresspiegel.

Jericho ist eine der wasserreichsten Oasen und gehört heute nicht mehr zu Israel, sondern zu Palästina. Es leben ca. 20.000 Menschen dort.

Bis heute werden in Jericho Ausgrabungen vorgenommen. In der Bibel ist Jericho bekannt geworden durch die Eroberung durch Josua und seine Krieger, als die Mauern nach einem kräftigen Posaunenschall zusammenbrachen.

Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter begibt sich der Kaufmann von Jerusalem nach Jericho und sowohl der Zöllner Zachäus als auch der blinde Bartimäus waren Einwohner dieses Ortes.

Bis heute finden in Jericho viele Ausgrabungen statt und man hat zahlreiche Besiedlungsschichten gefunden, die man sich heute ansehen kann.

Bildquelle: Wikipedia, Berthold Werner, gemeinfrei

Jerusalem



Jerusalem ist eine Stadt mit einer 4000 Jahre alten Geschichte voller ungewöhnlicher Ereignisse, leider auch mit vielen kriegerischen.

Jerusalem gilt Juden, Christen und Muslimen als heilig.

Den Juden, weil diese Stadt seit König David die Hauptstadt ihres Landes war und sich dort der Tempel

befand, ihr zentrales Heiligtum, das allerdings von den Römern zerstört wurde.

Den Christen, weil Jesus dort gewirkt hat und Jerusalem der Ort seines furchtbaren Todes und seiner Auferstehung ist. Daran wird in der Grabeskirche erinnert.

Und den Muslimen, weil Mohammed eines Nachts von einem Engel nach Jerusalem geführt wurde und von dort aus eine Himmelsreise antrat. Dort habe er das Gebot empfangen, fünfmal am Tag zu Gott zu beten.

Weil drei Weltreligionen in Jerusalem ihre Heiligtümer haben, gibt es immer wieder Streit.

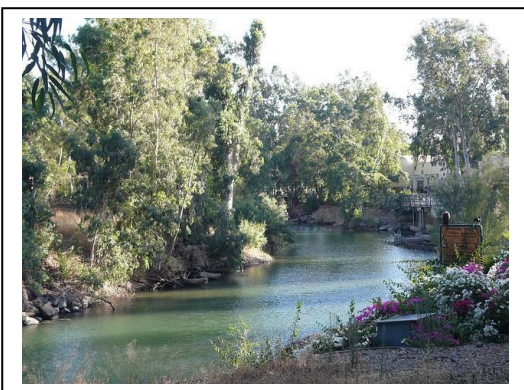
Heute leben in der Hauptstadt Israels etwa 770.000 Menschen, also etwa so viele wie in Köln.

Jerusalem besitzt eine große Altstadt, von einer Mauer aus dem Mittelalter umgeben. In der Altstadt befindet sich das Gelände, auf dem früher der Tempel stand. Heute ist dort die Al-Aqsa-Moschee mit der goldenen Kuppel. Nur ein kleiner Mauerrest des Tempels steht noch, sie wird „Klagemauer“ genannt.

In Jerusalem gibt es viele Kirchen und Klöster, aber auch viele Museen und Universitäten. Jährlich wird sie von Millionen Touristen besucht.

Bildquelle: Wikipedia, Godot13, CC BY-SA 3.0

Jordan



„Über den Jordan gehen“. Es bedeutet, dass etwas nicht mehr brauchbar ist. Selbst von Menschen wird gesagt: „Der ist über den Jordan gegangen“, wenn er gestorben ist.

Was hat es nun mit diesem Jordan auf sich? Er ist ein Fluss in Israel, der zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer fließt. Er windet sich sehr stark und bringt es so auf ca. 250 km.

Obwohl der Jordan kein sehr breiter Fluss ist, ist er wegen seines Wasserreichtums von großer Bedeutung für die angrenzenden Länder. Sie brauchen das Wasser des Jordans dringend.

In der Bibel musste das Volk Israel den Jordan überqueren, um in das „Gelobte Land“, in die neue Heimat zu kommen. Jesus wurde im Jordan getauft. Auch heute noch lassen sich viele Menschen im Jordan taufen. So ist der Jordan nicht nur ein Fluss, sondern auch ein Symbol für die Grenze zwischen Altem und Neuem Testament.

Bildquelle: flickr, random exposure, CC-BY

Der See Genezareth



An diesem See hat sich Jesus oft aufgehalten. Von hier kamen viele seiner Jünger. Einige Wunder ereigneten sich auf diesem See.

Damals lebten die Menschen am See oft vom Fischfang, heute verdienen sie sicher mit dem Tourismus mehr Geld.

Der See ist ca. 21 km lang und 12 km breit, auch er liegt über 200m unter dem Meeresspiegel! Sein Wasser ist die wichtigste Frischwasserquelle für das Land Israel. Er wird von Wasserquellen gespeist und vom Fluss Jordan, der im Norden in den See eintritt und im Süden wieder aus. Einige Quellen sind heiß, deswegen ist der See schon seit dem Altertum ein beliebtes Erholungsziel.

Eine wichtige Stadt mit etwa 33.000 Einwohnern ist Tiberias, schon zur Zeit Jesu war dies ein Kur- und Badeort. Von Kapernaum, einer Stadt, in der Jesus auch oft war, existieren heute nur noch Ruinen. 1986 wurde im See ein Boot gefunden, das aus der Zeit Jesu stammt, weshalb es das „Jesus-Boot“ genannt wird.

Bildquelle: Wikipedia, Nasa, Satellitenfoto

Das Tote Meer



Das Tote Meer ist eines der ungewöhnlichsten Meere der Erde (eigentlich ist es ein See). Sein Wasserspiegel liegt nämlich 427 unter dem Meeresspiegel!

Der Salzgehalt ist so hoch, dass kaum Tiere oder Pflanzen im Wasser überleben können. Durch den hohen Salzgehalt hat das Wasser eine hohe Dichte, es trägt den menschlichen Körper sehr gut, so dass man kaum ertrinken kann. Allerdings gibt es viele Unfälle jedes Jahr, weil Menschen die Balance verlieren und zu viel Salzwasser

verschlucken und sich damit die Lungen verletzen. Das Salzwasser tut auch in den Augen weh oder in kleinen Hautverletzungen.

Gleichzeitig haben die Mineralien im Toten Meer heilende Wirkung und viele Menschen mit Hautkrankheiten wie Neurodermitis hoffen, dort eine Linderung ihres Leidens zu finden. Auch in der Kosmetik werden Produkte aus dem Toten Meer verwendet.

Es ist dort das ganze Jahr über warm oder heiß und es gibt kaum Regen. Im Umland gibt es Quellen und Oasen, deswegen leben dort auch Tiere wie Leoparden, Antilopen und Gänsegeier.

Bildquelle: Wikipedia, Wilson 44691 CC BY-SA 3.0